

## Arbeitsgruppe Gedenkkultur

### Aufgaben und Selbstverständnis

Aus der langen und vielfältigen Geschichte unseres Bezirkes Treptow-Köpenick und seiner Ortsteile erwachsen hohe Anforderungen an die Gedenkkultur im Bezirk. Nicht in jedem Fall muss das Bezirksamt selbst Träger dieses Gedenkens sein. Auch aktuell liegen zahlreiche Vorschläge vor, historische Persönlichkeiten und Ereignisse durch Veranstaltungen, Straßenbenennungen, Anbringungen von Gedenktafeln oder ähnliches zu ehren.

Das Bezirksamt hält es für sinnvoll, Gedenkvorhaben im Rahmen der Arbeitsgruppe Gedenkkultur zu beraten, Empfehlungen zu entwickeln und koordinierend tätig zu sein.

Ziel sollte es sein, gemeinsam die **Kultur des Gedenkens** auch unter dem Blickwinkel nachhaltiger Konzeptionen für den Bezirk Treptow-Köpenick weiter zu entwickeln.

Jedes Gedenken soll einen **würdigen und angemessenen Charakter** tragen.

Gleichzeitig soll jedes Gedenken eine **öffentliche Wirksamkeit** entfalten.

Es sollte sich dabei in ggf. bestehende **gesamtstädtische geschichtliche Bezüge und Vorhaben** einordnen.

In die Planung und Realisierung von Gedenkvorhaben sollen im Sinne einer bürgeraktiven Gedenkkultur **Vereine, Initiativen und Bürgerinnen und Bürger** einbezogen werden.

Das Votum der Arbeitsgruppe hat **empfehlenden Charakter** für das Bezirksamt und soll den anschließenden Diskussions- und Entscheidungsprozess in den Gremien der BVV vorbereiten.

Bewährt hat sich ein **halbjährlicher Beratungsturnus**.

